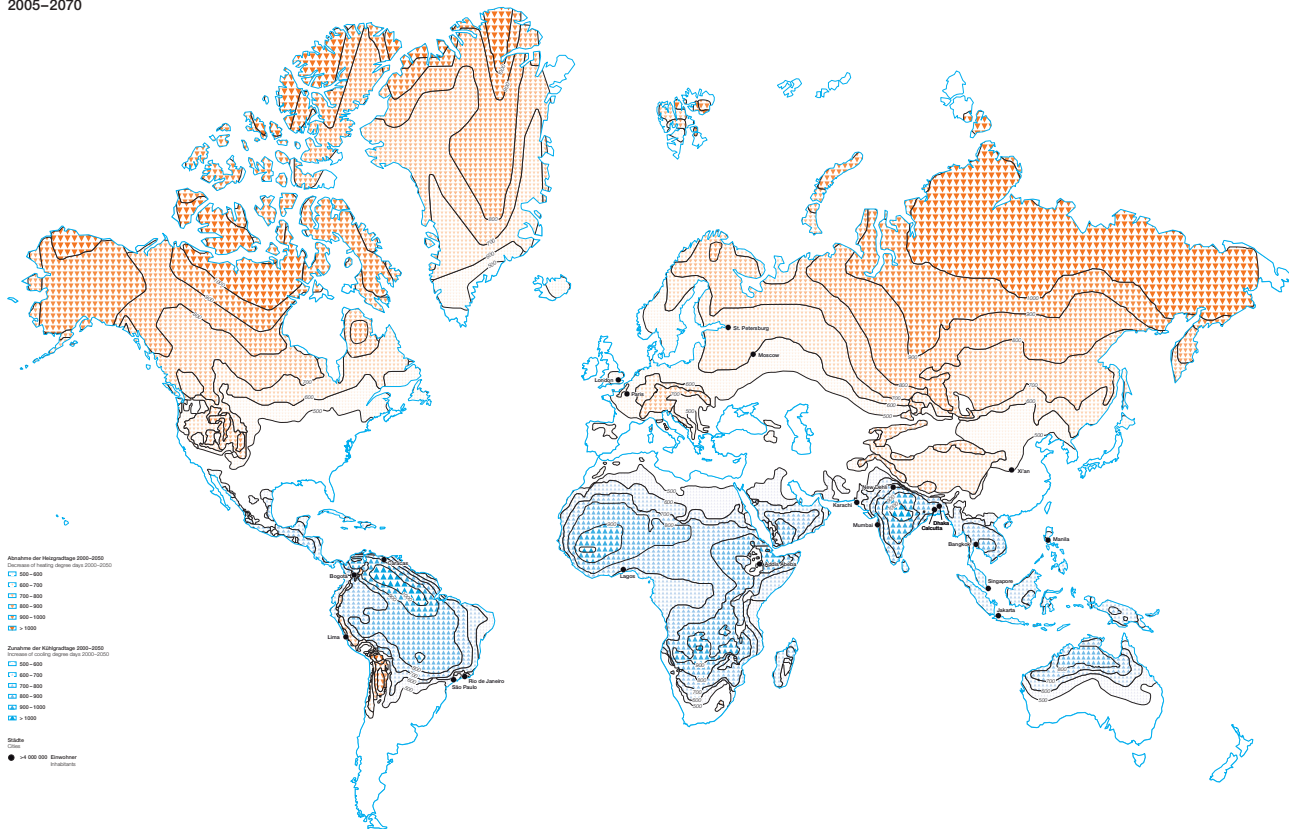


HEIZEN UND KÜHLEN / HEATING AND COOLING

2005–2070



Die räumlich ungleich verteilte globale Erwärmung führt zu einem veränderten Energiebedarf für die Temperierung von Gebäuden durch eine Verringerung des Heizbedarfs (Heizgrade) bzw. einen Anstieg des Kühlbedarfs (Kühlgrade). Die lokale Bevölkerungsentwicklung verstärkt zumeist die klimatisch verursachten Veränderungen: Viele Regionen im kühleren Norden werden voraussichtlich Bevölkerung verlieren, während sie in den heißeren südlichen Zonen stark anwächst.

Unequally distributed global warming is leading to a changing energy demand for buildings through a reduction of heating demand (heating degree days) as well as an increase of cooling demand (cooling degree days). Local population development aggravates climate-induced changes, as many regions in the cooler north will presumably lose population, while zones in the warmer south will record strong population growth.